NATURAMONTA – HINWEISE FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

1. ÜBER NATURAMONTA

naturamonta ist die wissenschaftliche Zeitschrift der Tiroler Landesmuseen. Sie veröffentlicht begutachtete Originalarbeiten aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Mykologie und Geowissenschaften. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Arbeiten mit Bezug zum Alpenraum sowie zur EUREGIO Tirol–Südtirol–Trentino.

Beitragsarten. *naturamonta* veröffentlicht Originalarbeiten sowie weitere wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Mykologie und Geowissenschaften. Beiträge, die vom klassischen Forschungsartikel abweichen, sind vor der Einreichung mit der Schriftleitung abzustimmen.

Sprache. Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden; englischsprachige Beiträge werden bevorzugt. Jeder Beitrag muss einen englischen Abstract sowie eine deutsche Zusammenfassung enthalten.

Begutachtung. Alle wissenschaftlichen Beiträge werden von mindestens zwei Fachgutachter*innen beurteilt. Über die Annahme entscheidet die Schriftleitung gemeinsam mit den zuständigen Handling Editors.

2. EINREICHUNG VON MANUSKRIPTEN

Manuskripte sind vollständig und in ihrer einreichungsreifen Fassung einzureichen. Mit der Einreichung bestätigen die Autorinnen und Autoren, dass die Arbeit bisher weder veröffentlicht wurde noch gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift oder einem Verlag zur Begutachtung eingereicht ist.

Die Einreichung erfolgt elektronisch an die Schriftleitung. Unvollständige oder nicht den Richtlinien entsprechende Manuskripte können zur Überarbeitung an die Autorinnen und Autoren zurückgesandt werden.

3. AUFBAU DES MANUSKRIPTS

Die Struktur des Textes soll die Verständlichkeit und Übersichtlichkeit erhöhen. Das Manuskript beinhaltet folgende Standardabschnitte:

- **Titel:** Darf maximal 3 Zeilen füllen. Bei Arten müssen die höheren Rangstufen (Ordnung, Familie) in Klammern mit angegeben werden.
- **Autor*innen:** vollständige Adresse und ORCID-IDs (wenn vorhanden). Der *corresponding author* wird mit einem * gekennzeichnet; seine Email-Adresse wird angeführt.
- **Abstract:** max. 200 Wörter
- **Zusammenfassung:** max. 200 Wörter
- **Keywords:** bis zu 8 Keywords in englischer Sprache
- **Haupttext:** Einleitung – Material und Methoden – Ergebnisse – Diskussion – Schlussfolgerung
- **Optional:** Danksagung, Finanzierung, Interessenkonflikte, Autor*innenbeiträge
- **Finanzierung:** Finanzielle Unterstützungen in irgendeiner Phase des Projekts (von Datenaufnahme bis Publikation) sind vollständig anzugeben. Förderprogramme sollten mit offiziellem Projektnamen und Fördernummer genannt werden.
- **Interessenkonflikte:** Mögliche finanzielle oder persönliche Interessenkonflikte, die die Ergebnisse oder deren Interpretation beeinflussen könnten, sind offenzulegen. Liegen keine Interessenkonflikte vor, ist dies ausdrücklich anzugeben.
- **Literaturverzeichnis:** vollständiges Literaturverzeichnis laut Richtlinien

4. FORMATIERUNG DES MANUSKRIPTS

Das Manuskript ist als Word-Datei (.docx), OpenDocument (.odt) oder Rich Text Format (*.rtf) einzureichen.

Es gelten folgende Formatierungsrichtlinien:

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 pt
- Zeilenabstand: 1,5
- Flattersatz
- Seiten fortlaufend nummerieren

Wissenschaftliche Artnamen sowie lateinische Ausdrücke (z. B. *sensu stricto, in situ, ex situ*) werden kursiv gesetzt. Nomenklatorische Autor*innennamen werden nicht kursiv geschrieben.

Auf zusätzliche Formatierungen, automatische Nummerierungen oder manuelle Silbentrennungen sollte verzichtet werden.

5. ABBILDUNGEN UND TABELLEN

Abbildungen sind als separate Dateien im TIFF-, PNG- oder PDF-Format einzureichen. Die Mindestauflösung beträgt 300 dpi in der endgültigen Druckgröße.
Die gewünschte Abbildungsbreite sollte bereits berücksichtigt werden. Es stehen folgende Formate zur Verfügung:

- einspaltig: 87 mm
- zweispaltig: 180 mm

Beschriftungen innerhalb von Abbildungen sind in Times New Roman (10 pt) auszuführen und müssen auch nach einer Verkleinerung gut lesbar sein. Unnötige grafische Effekte (z. B. Schatten oder 3D-Darstellungen) sind zu vermeiden.
Bei Bildtafeln sind die Einzelabbildungen mit Großbuchstaben (A, B, C …) zu kennzeichnen. Maßstäbe sind als Maßstabsbalken in Schwarz oder Weiß darzustellen; deren Länge ist in der Bildunterschrift anzugeben.
Bildunterschriften werden im Manuskript an der gewünschten Position eingefügt und markiert. Zusätzlich sind alle Abbildungen als separate Dateien einzureichen. Die endgültige Platzierung erfolgt im Rahmen des Layouts.

Tabellen werden als editierbare Word-Dateien eingereicht. Es sind ausschließlich einfache Formatierungen (fett oder kursiv) zu verwenden. Vertikale Linien, Hintergrundfarben oder komplexe Formatierungen sollten vermieden werden. Sehr umfangreiche Tabellen (mehr als 20 Zeilen, zu viele Spalten) werden nach dem Literaturverzeichnis angehängt, ähnlich den Anhängen (attachments).

6. ZITIERWEISE

Wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen werden kursiv geschrieben. Bei der ersten Erwähnung wird der vollständige wissenschaftliche Name **einschließlich nomenklatorischer Autor*innenschaft** angegeben, sofern dies für die Arbeit erforderlich ist. Jahreszahlen dürfen, müssen aber nicht angegeben werden. Innerhalb eines Manuskripts ist die Schreibweise aber konsequent einheitlich zu halten. Gattungsnamen dürfen nach der ersten eindeutigen Nennung innerhalb eines Absatzes abgekürzt werden, sofern keine Verwechslungsmöglichkeit besteht.
Literaturzitate im Text erfolgen nach dem Autor*in-Jahr-System (z. B. Wilhalm 2024; Aster & Baldauf 2025; Huemer et al. 2026). Mehrere Literaturstellen werden durch Semikolon getrennt und in einheitlicher chronologischer Reihenfolge angeführt.
Das **Literaturverzeichnis** beinhaltet alle im Text zitierten Arbeiten oder Homepages in alphabetischer Reihenfolge. Zeitschriftentitel werden ausgeschrieben. Internetquellen müssen Autor*in beziehungsweise Institution, Titel, URL und Abrufdatum enthalten. Konferenzbeiträge werden wie reguläre Publikationen zitiert.
Die folgenden Beispiele zeigen das erwünschte Format:
Anich, C. 2024: Introducing „naturamonta“: A new scientific journal dedicated to biodiversity and related research in the EUREGIO Tyrol-South Tyrol-Trentino. – Euregio Biodiversity Research Conference 2024, 23.11.2024, Bolzano, Italy, abstract book p. 13.
Hilpold, A. 2023: Handbook Biodiversity Monitoring South Tyrol. – Eurac Research, Bozen, 204 pp.
Huemer, P. & Tarmann, G. 2026: Zygeniden Tirols. – naturamonta 1: 37–46.
Huemer, P. 2007: Rote Liste ausgewählter Nachtfalter Österreichs (Lepidoptera: Hepialoidea, Cossoidea, Zygaenoidea, Thyridoidea, Lasiocampoidea, Bombycoidea, Drepanoidea, Noctuoidea). – In: Zulka, K.P. (Hrsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Lebensministeriums. Böhlau Verlag, Wien, 199–362.
Huemer, P. 2024: Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Fenner Schlucht (Margreid, Südtirol, Italien): ein faunistischer Hotspot. – naturamonta 1: 1–8.
Wirth, V. & Düll, R. 2000: Farbatlas Flechten und Moose. – Ulmer, Stuttgart, 320 pp.
Würflinger, R. & Lemberger, I. 2026: Abend-Pfauenauge. – www.schmetterlingsapp.at abgerufen am 21.10.2024.

7. TAXONOMISCHE UND NOMENKLATORISCHE HINWEISE

Bei Arbeiten mit taxonomischem Schwerpunkt sind die jeweils gültigen internationalen Nomenklatur-Regeln einzuhalten (ICZN, ICN). Für neu beschriebene Taxa sind vor der Veröffentlichung die erforderlichen Registrierungen in den zuständigen Registern (z. B. ZooBank, MycoBank, IFPNI, PFN) vorzunehmen und im Manuskript anzugeben.
Für Belegmaterial ist stets der Aufbewahrungsort anzugeben. Offizielle Sammlungskürzel sind zu verwenden, beispielsweise nach dem *Index Herbariorum* oder anderen etablierten internationalen Standards. Sämtliche verwendeten Sammlungskürzel sind im Methodenteil zu erläutern.
Für Männchen ♂ und Weibchen ♀ sind die entsprechenden Symbole zu verwenden.

8. FUNDDATEN UND GEOREFERENZIERUNG

Fundortangaben sollen möglichst präzise und nachvollziehbar sein.
Geographische Koordinaten sind bevorzugt im Dezimalgradformat anzugeben (45.67890° N, 11.23456 °E). Die Zahl der Dezimalstellen soll der tatsächlichen Genauigkeit der Fundortbestimmung entsprechen. Sind Fundorte nur näherungsweise bekannt, ist ein entsprechender Unschärferadius anzugeben.
Datums- und Zeitangaben erfolgen nach ISO 8601 (JJJJ-MM-TT, hh:mm:ss UTC).

9. BEGUTACHTUNGSVERFAHREN

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden von mindestens zwei unabhängigen Fachgutachterinnen oder Fachgutachtern beurteilt (Peer Review).
Auf Grundlage der Gutachten entscheidet die Schriftleitung über Annahme, Überarbeitung oder Ablehnung eines Manuskripts. Die Gutachten werden den Autorinnen und Autoren zur Überarbeitung übermittelt. Das überarbeitete Manuskript ist gemeinsam mit einer Version einzureichen, in der alle Änderungen nachvollziehbar gekennzeichnet sind.

10. NACH ANNAHME DES MANUSKRIPTS

Nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens erhalten die Autorinnen und Autoren eine gesetzte Korrekturfahne.
Diese ist innerhalb von zwei Wochen an die Schriftleitung zurückzusenden. Es sollen ausschließlich notwendige Korrekturen vorgenommen werden; inhaltliche Änderungen größeren Umfangs sind in diesem Stadium nicht mehr vorgesehen.

Der *corresponding author* ist die ausschließliche Kontaktperson der Schriftleitung. Er/Sie übernimmt sämtliche Korrespondenz und ist verpflichtet eine Freigabe der Ko-Autor*innen sowohl vor dem Einreichen der Manuskripts als auch vor der Einreichung der Endfassung einzuholen. Er/Sie ist auch für das Einholen der Korrekturwünsche zuständig.

11. DATENVERFÜGBARKEIT

Die Veröffentlichung wissenschaftlicher Daten wird ausdrücklich begrüßt und kann über Anhänge oder wissenschaftliche Repositorien (z. B. Zenodo) erfolgen.
Falls Datensätze, DNA-Sequenzen, Bildarchive oder weitere digitale Materialien in öffentlichen Repositorien hinterlegt wurden, sollen diese im Manuskript im Abschnitt „Datenverfügbarkeit“ im Kapitel Material und Methoden angegeben werden.
Zusätzliches Material kann gemeinsam mit dem Artikel veröffentlicht werden.

12. OPEN ACCESS UND URHEBERRECHT

naturamonta erscheint als Open-Access-Zeitschrift.
Mit der Einreichung bestätigen die Autorinnen und Autoren, dass sie über sämtliche erforderlichen Nutzungsrechten an Texten, Abbildungen und Tabellen verfügen.
Die Beiträge werden unter der Lizenz Creative Commons CC BY-NC 4.0 veröffentlicht.
Das Publikationsrecht für die Erstveröffentlichung geht mit Annahme des Manuskripts auf die Herausgeber*innen über.

IMPRESSUM

Herausgegeben von: Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H., Museumstr. 15 A-6020 Innsbruck

Editors-in-chief
Scientific Editor: Evelyn Kustatscher
Technical Editor: Barbara Unterthurner

Editorial board:
Ines Aster, Joshua Gauweiler, Ursula Grimm, Ernst Heiss, Peter Huemer, Manfred Kahlen, Hannah Miriam Rössl, Benjamin Schattanek-Wiesmair, Petra Schattanek-Wiesmair, Gerhard Tarmann, Michael Thalinger

Layout: Irene Massimo
ISSN: 3061-0400 (Online)
3061-0397 (Print)